

Salis-Seewis, Johann Gaudenz von: 13. Bergreiselied (1798)

- 1 Auf mutig! Die Höh' ist erstiegen:
- 2 Ihr Freunde, wo bleibt ihr zurück?
- 3 Wie herrlich die Thäler dort liegen!
- 4 Tief unten verliert sich mein Blick.
- 5 Ich atme die süßesten Düfte,
- 6 Schon wallet viel leichter mein Blut;
- 7 Schon trink' ich ätherische Lüfte,
- 8 Und jauchze, und schwinge den Hut!

- 9 Dort setzen die Hirten zu Mahle
- 10 Auf moosichte Steine uns hin
- 11 Voll lieblicher Milch eine Schale;
- 12 Ein Körbchen, mit Früchten darin.
- 13 Kommt, laßt uns zusammen itzt leeren
- 14 Den schäumenden vollen Pokal,
- 15 Und schallen, der Freiheit zu Ehren,
- 16 Gesänge hinab in das Thal.

- 17 Hier sprudeln aus Felsen die Quellen
- 18 Hinunter zum bläulichen See;
- 19 Dort weiden, beim Klange der Schellen,
- 20 Die Rinder im blumichten Klee.
- 21 Ich seh' auf die schroffeste Spitze
- 22 Die schüchternen Gensen entfliehn;
- 23 Tief unter mir zucken die Blitze
- 24 Und schweben die Wolken dahin.

- 25 Wann Sterne am Himmel schon flimmern,
- 26 Und Dämmerung sinket ins Thal,
- 27 Und rosig die Gletscher noch schimmern
- 28 Im letzten ersterbenden Strahl;
- 29 Dann wallen wir fröhlich und munter,
- 30 Mit Reisern von Tannen geschmückt,

- 31 Ins stillere Dörfchen hinunter,
32 Wo süßere Ruh' uns erquickt.

(Textopus: 13. Bergreiselied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52493>)